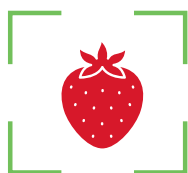
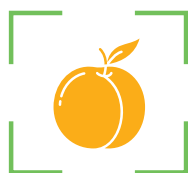


Obstbau 2023

Neu: Biostimulanzen **MEGAFOL**



syngenta®



ANSPRECHPARTNER



Dr. Thomas Assinger
FACHBERATER
OBSTBAU

Mobil: +43 664 13 40 871
Fax: +43 (1) 662 31 30-250
thomas.assinger@syngenta.com

INHALT

Kernobst

Cumatol, Topas, Thiovit Jet, Switch, Geoxe, Affirm Opti 4

Megafol

..... 7

Erdbeeren

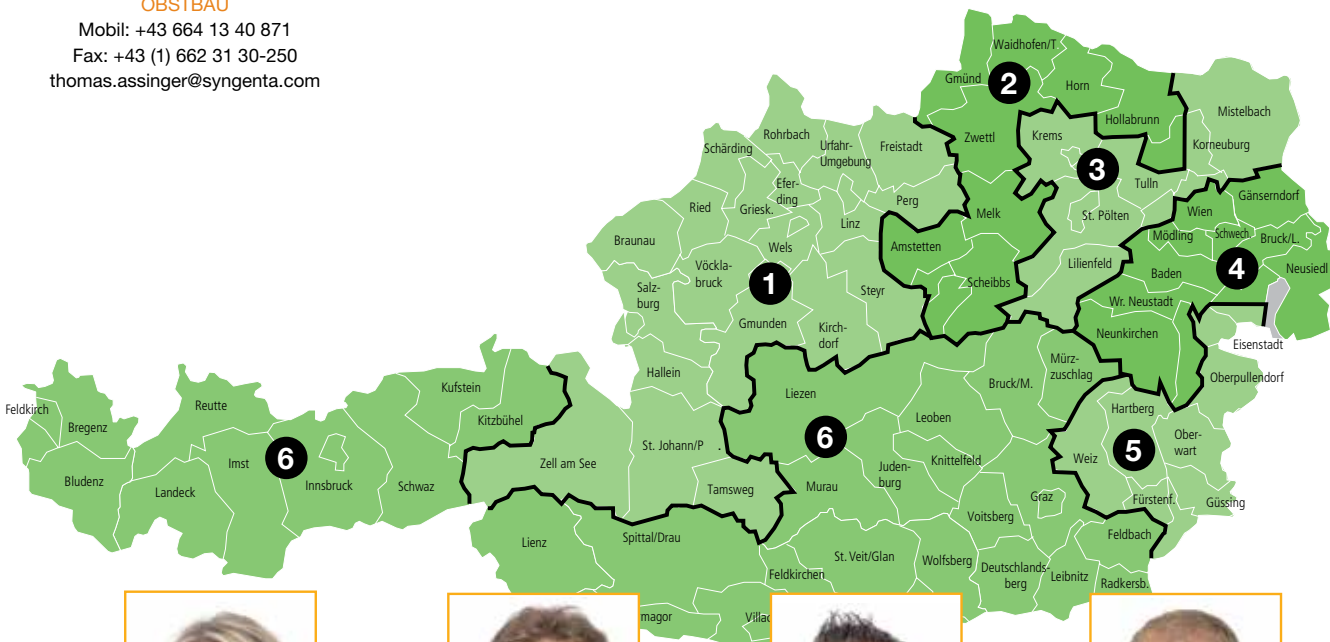
Switch, Ortiva, Topas, Karate Zeon, Evure, FytoSave 8

Steinobst/Beerenobst

Switch, Topas 10

Wichtige Informationen

..... 11



Mag. (FH) Monika Kuch
Verkaufs- & Marketingkoordinatorin
Tel: 01/6623130 400
Fax: 01/6623130 350
monika.kuch@syngenta.com



Ing. Martin Gruber
Verkaufsberater
Fax: 07223/89 307
Mobil: 0664/191 98 34
martin.gruber@syngenta.com



Ing. Franz Rosenmayr
Verkaufsberater
Tel: 02872/65 542
Mobil: 0664/191 98 55
franz.rosenmayr@syngenta.com



Ing. Markus Hohenrieder
Verkaufsberater
Tel: 02272/65 917
Fax: 02272/68 903
Mobil: 0664/191 98 32
markus.hohenrieder@syngenta.com



DI Rainer Brückl
Marketing
Tel: 01/662 31 30-200
Fax: 01/662 31 30-250
Mobil: 0664/434 73 35
rainer.brueckl@syngenta.com



Johann Meszaros
Verkaufsberater
Mobil: 0664/11 11 798
johann.meszaros@syngenta.com



Ing. Johann Kohl
Verkaufsberater
Tel./Fax: 03385/79 99
Mobil: 0664/45340 81
johann.kohl@syngenta.com



Michael Paulitsch
Verkaufsberater
Mobil: 0664/132 64 85
michael.paulitsch@syngenta.com

PRODUKTE FÜR DEN BIOLOGISCHEN & KONVENTIONELLEN OBSTBAU



DER ANWENDERFREUNDLICHE NETZSCHWEFEL

Thiovit Jet ist ein Netzschwefel-Präparat, das im Obstbau sehr gut zum Schutz vor Echem Mehltau (und Schorf) geeignet ist. Thiovit Jet zeichnet sich durch eine einfache Anwendung und beste Mischbarkeit durch staubfreie Granulatformulierung aus. Einsetzbar in vielen weiteren Kulturen: Getreide, Wein- und Gemüsebau.



DIE MODERNE KUPFERFORMULIERUNG ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Cumatol wird als reines Kontaktfungizid und -bakterizid vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt. Cumatol zeichnet sich durch sehr gute Wirkung bei geringem Reinkupfereintrag aus. Cumatol ist sehr gut regenbeständig und in vielen Kulturen einsetzbar.



EIN NEUES FUNGIZID FÜR DEN BIO-ANBAU

Taegro ist ein Bio-Fungizid auf Basis von *Bacillus amyloliquefaciens*. Im Obstbau mindert es den Befall von Botrytis in Erdbeeren. In integrierten Programmen stellt Taegro einen Anti-Resistenzbaustein bei der Bekämpfung dieser Krankheiten dar. Der Einsatz von Taegro im Obst- und Gemüsebau ist auf die Anwendung unter Glas beschränkt.



NATÜRLICHER SCHUTZ GEGEN ECHTEN MEHLTAU

Mit FytoSave kann die Pflanze selbst einen Schutz gegen Echten Mehltau aufbauen. Der Wirkstoff COS-OGA aktiviert mit seinem besonderen Wirkungsmechanismus die Abwehrkräfte der Pflanzen gegen wichtige Pilzkrankheiten. COS-OGA ist natürlichen Ursprungs. COS-OGA, der Wirkstoff von FytoSave besteht aus:

COS (Chito-Oligo-Saccharide): Wird aus den Schalen von Krustentieren gewonnen. Es simuliert die Anwesenheit von Pathogenen (Schadpilzen).

OGA (Oligo-Galacturon-Säure): Pektine werden dafür aus Zitrusfrüchten gewonnen. Sie simulieren den Abbau von Zellwänden (durch Schadpilze).

VORTEILE:

FytoSave eignet sich sowohl für einen Einsatz im biologischen als auch im konventionellen Anbau:

- Reduzierung der chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel
- Vereinfacht die Einhaltung der LEH-Kriterien
- Nicht rückstandsrelevant



KULTURPROFIL von FytoSave

Kultur	Erdbeeren & Beerenobst (himber-, heidelbeer- und johannisbeerartiges)
Aktivsubstanz	12,5 g/l COS-OGA
Formulierung	wasserlösliches Konzentrat (SL)
Wirkungsspektrum	Echter Mehltau (zur Befallsminderung)
Anwendungszeitpunkt	Erdbeere: bei Infektionsgefahr (vorbeugend), Beerenobst: BBCH 13-89 (vorbeugend)
Aufwandmenge	2,5 l/ha
Anzahl Anwendungen	Erdbeere: max. 7 (zeitlicher Abstand 7 Tage), Beerenobst: max. 8 (zeitlicher Abstand 7 Tage)
Wartezeit	Erdbeeren: keine, Beerenobst: 1 Tag
Verkaufsgebilde	5 l

KERNOBST

KRANKHEITEN

Schorf

(*Venturia inaequalis*, Fruchtbefall)

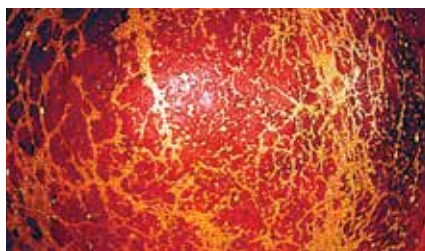
Fruchtbefall ist erkennbar an kleinen, olivgrünen bis grauen Befallsstellen, deren Zentren eingetrocknet und ggf. vernarbt sind. Spätschorf äußert sich durch schwärzliche Befallsstellen, die später zu Lagerschorf führen. Früchte mit Schorfbefall sind nicht vermarktungsfähig. Der Infektionsdruck wird maßgeblich durch Ascosporendichte, Niederschläge, Blattnässe und Temperatur beeinflusst. Prognosesysteme haben sich bei der Wahl der Bekämpfungstermine gut bewährt.



Echter Mehltau

(*Podosphaera leucotricha*, Fruchtbefall)

Befall der Früchte führt zu einer netzartigen Berostung. Heiße Tage und Nachtabkühlung bieten ideale Voraussetzungen für Mehltaubefall. Wichtigste Bekämpfungsmaßnahme, um das Primärinokulum zu reduzieren, ist nach wie vor ein sorgfältiger Schnitt im Frühjahr, gefolgt von Behandlungen mit speziellen Mehltaupräparaten wie z.B. **Thiovit Jet** und **Topas**.



Echter Mehltau

(*Podosphaera leucotricha*, Blattbefall)

Der Echte Mehltaupilz überdauert in den Knospen und äußert sich schon früh in der Saison durch infizierte Triebspitzen. Die jüngsten Blätter werden bevorzugt befallen und weisen einen weißen Mycel-Belag auf. Die aufwärts gestellten Blätter rollen sich ein und vertrocknen vom Rand her. Schließlich verfärben sich die Blätter und fallen später ab, Triebspitzen verkahlen.



Cumatol®

Preisgünstige Kupferformulierung

Wirkstoff:

537 g/kg Kupferhydroxid
(350 g/kg Reinkupfergehalt)

Wirkmechanismus: M1 (FRAC)

Zulassung:

Schorf (*Venturia sp.*) im Kernobst

Anwendung/Aufwandmenge:

Vor der Blüte bis BBCH 59 (Ballonstadium) 0,6 - 0,3 kg/ha/m KH, max. 1,8 kg/ha
Nach der Blüte ab BBCH 74 (Fruchtdurchmesser bis 40 mm) 0,3 - 0,6 kg/ha/m KH, max. 1,8 kg/ha

Applikationen:

Max. 3 Anwendungen alle 7 - 10 Tage oder Splitting**

Wartezeit: 14 Tage

Vorteile:

- Beste Wirkung bei geringem Reinkupfereintrag
- Sehr gute Regenbeständigkeit
- Sehr günstiger Preis

Packungsgröße: 10 kg Sack

Gewässerabstand:

Vor der Blüte: 20 (75%), 15 (90%), 10 (95%); nach der Blüte: 20 (50%), 15 (75%), 5 (90%), 3 (95%)



Der bewährte Mehltauspezialist

Wirkstoff:

100 g/l Penconazol

Wirkmechanismus:

3 (FRAC)

Zulassung:

Echter Mehltau im Kernobst
0,125 l/ha/m KH, max. 0,375 l/ha

Applikationen: max. 3x/Saison

Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Stadium 60 (Erste Blüten geöffnet)

Wartezeit: 14 Tage

Vorteile:

- Schorfwirkung
- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Berostungsneutral

Packungsgröße: 1 l, 5 l

Gewässerabstand: 3/3/3/3

* Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

** Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung kann die maximale Anzahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorhergesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird. Max. 4 kg Reinkupfer/ha inkl. aller Kupferprodukte.



Natürlich wirksam

Wirkstoff:

800 g/kg Netzschwefel

Wirkmechanismus:

M2 (FRAC)

Zulassung:

Echter Mehltau und Schorf im Kernobst:
max. 8 kg/ha (2,7 kg/ha/m KH)

Anwendungszeitpunkt:

Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 09 bis 85

Applikationen: max. 14x/Saison

Wartezeit: 7 Tage

Weitere Zulassung*:

Birne: Birnenpockenmilbe (*Eriophyes piri*)
max. 4,5 kg/ha (1,5 kg/ha/m/Kronenhöhe), vor der Blüte, max. 2 Anwendungen

Vorteile:

- Anwenderfreundliche Formulierung (1 kg = 1 l)
- Herausragende Stabilität im Spritztank

Packungsgröße: 25 kg Sack

Gewässerabstand: 3/3/3/3

Lagerfäulen

(*Gloeosporium*, *Monilia*, *Botrytis*, *Alternaria*, *Penicillium*, *Fusarium*)

Lagerfäulen sind Krankheiten, die bei der Ernte meist noch nicht sichtbar sind und erst während der Lagerung oder nach dem Auslagern auftreten. Infektionen an Früchten erfolgen meist über Lentizellen oder Wunden. Infektionsgefahr besteht besonders bei regenreichen Sommermonaten oder im Herbst während der Ernte, wenn neblig-feuchtes Wetter herrscht. Relevante Lagerfäulen im Kernobst sind zum Beispiel die Bitterfäule *Gloeosporium*, eine Krankheit, die durch den Anbau neuer

anfälliger Sorten mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, oder *Monilia*-Arten. Um Befall zu vermeiden, sollten Fungizide gegen Lagerfäulen möglichst kurz vor der Ernte appliziert werden. Geoxe bietet durch seine Breitenwirkung zuverlässigen Schutz vor Infektionen gegen wichtige Lagerfäulen bei einer kurzen Wartezeit von drei Tagen, die eine Applikation kurz vor der Ernte oder zwischen zwei Ernteperioden erlaubt.



Die doppelte Kraft gegen Lagerfäule

Wirkstoff:

250 g/kg Fludioxinil, 375 g/kg Cyprodinil

Wirkmechanismus:

9, 12 (FRAC)

Zulassung:

Lagerkrankheiten (ausgen. Lagerschorf)

Aufwandmenge: max. 0,75 kg/ha
(0,25 kg/ha/m KH)

Applikationen:

1x
Anwendungszeitpunkt: BBCH 85-89

Wartezeit:

3 Tage

Vorteile:

- Gesunde Äpfel
- Weniger Lagerverluste
- Übertreffende Wirkung gegen *Gloeosporium*

Packungsgröße: 1 kg, 5 kg

Gewässerabstand:

15 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
10 m (Abdriftminderungsklasse 95 %)



Macht Kernobst Lager-fit!

Wirkstoff:

500 g/kg Fludioxonil

Wirkmechanismus:

12 (FRAC)

Zulassung:

Kernobstfäulen (*Gloeosporium*, *Monilia*, *Alternaria*, *Penicillium* etc.)
Kulturen: Apfel, Birne

Aufwandmenge: 0,15 kg/ha/m KH,
max. 0,45 kg/ha

Applikationen:

max. 2 Anwendungen
im Abstand von 7 Tagen;
Anwendungszeitpunkt: BBCH 74-89

Wartezeit:

3 Tage

Vorteile:

- Breites Wirkspektrum gegen Kernobst-Lagerfäulen
- Moderner Baustein in der Rückstandsstrategie
- Flexible Anwendung bis drei Tage vor Pflücktermin







Packungsgröße: 1 kg

Gewässerabstand:

20/15/10/3/3



KERNOBST FUNGIZIDEMPFEHLUNG

Kernobst							
BBCH Stadium	10 Triebwachstum	54-59 Ballonstadium	61-69 Blüten	70 Fruchtbildung	72 Ab Haselnussgröße	81 Beginn der Fruchtreife	
Mehltau	Thiovit Jet 2,7 kg/ha je mKh			Topas 0,125 l/ha je mKh			
Schorf	Cumatol 0,6 kg/ha je mKh			Merpan 80 WDG ¹⁾ 0,63 kg/ha je mKh		Cumatol 0,6 kg/ha je mKh	
Pilzliche Lagerfäulen						Geoxe 0,15 kg/ha je mKh	Switch 0,25 kg/ha je mKh
abiotischer Stress	Megafol 2,0 - 3,0 l/ha - im Idealfall vor dem Stressereignis. Bei Bedarf nach 7-10 Tagen wiederholen.						

1) Registriertes Warenzeichen der ADAMA Deutschland GmbH, Merpan 80 WDG: 2803 Vertrieb durch ADAMA Österreich



FÜR GESUNDES OBST OHNE WICKLERBEFALL

Der Wirkstoff Emamectin von AFFIRM OPTI gehört zu einer anderen Wirkstoff-Gruppe als die anderen am Markt verfügbaren Apfelwicklerprodukte. Somit werden auch resistente Populationen des Apfelwicklers sicher erfasst.

PRODUKTPROFIL

Wirkstoff	Emamectin (9,5 g/kg)
Formulierung	WG (Wasserdisperg. Granulat)
Wirkmechanismus	6 (IRAC)
Kulturen	Kernobst, Steinobst (ausgenommen Marille, Kirsche, Pfirsich, Nektarine)
Indikation	Apfelwickler, Pflaumenwickler
Anwendung	Apfelwickler (BBCH 71-89), Pflaumenwickler (BBCH 71-89)
Anzahl der Anwendungen	3 x pro Saison Intervall mind. 7 Tage
Aufwandmenge	Max.: 2,06 - 2,5 kg/ha AW: 0,69 kg/ha je mKH max. 2,06 kg/ha PW: 0,83 kg/ha je mKH max. 2,5 kg/ha
Packung	5 kg Gebinde
Wartezeit	7 Tage
Gewässerabstand	10 m (90%, 95%)

EFFIZIENTE WIRKUNG GARANTIERT

AFFIRM OPTI wirkt spezifisch gegen verschiedenen Stadien der Schmetterlingslarven (Lepidopteren) im Kernobst und Steinobst. Die beste Wirkung wird bei noch jungen Larven erzielt. Somit sollte der Bekämpfungszeitpunkt kurz nach der Eiablage des entsprechenden Schädlingserfolgen.

AFFIRM OPTI wirkt auf die Nervenzellen der Raupen. Die Raupen nehmen das Produkt hauptsächlich oral über Blätter und Früchte auf (Frassgift).

AFFIRM OPTI ist als „Bienengefährlich“ eingestuft. Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen ausbringen.

VORTEILE

- Neue Wirkstoffgruppe für die Bekämpfung d. Apfelwicklers
- Wirkt auch gegen resistente Populationen d. Apfelwicklers
- Sehr vorteilhaftes Rückstandsprofil für Vermarktung





VOLLES QUALITÄTSPOTENZIAL AUCH UNTER STRESSBEDINGUNGEN

MEGAFOL® ist ein Biostimulanz in Form einer flüssigen Suspension. Es besteht aus einem Komplex ausgewählter Pflanzenextrakte mit biologischer Aktivität zur Minderung von abiotischem Stress.

MEGAFOL verhilft den Pflanzen vorübergehende Stresssituationen, besonders Trockenheit oder Kälte besser zu überstehen (abiotische Stressfaktoren). Auch kommt es zu einer Mehrleistung der Photosynthese und die enthaltenen Vitamine haben eine positive Wirkung auf den Pflanzenmetabolismus. MEGAFOL wird bereits in zahlreichen Ländern mit Erfolg eingesetzt.

VORTEILE

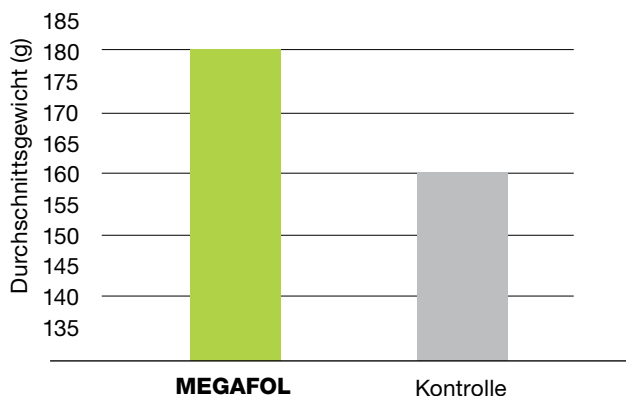
- **Fördert die Stressabwehr der Pflanze**
- **Stabilisiert den Ertrag bei abiotischem Stress**
- **Einfach und flexibel in der Anwendung**

PRODUKTPROFIL

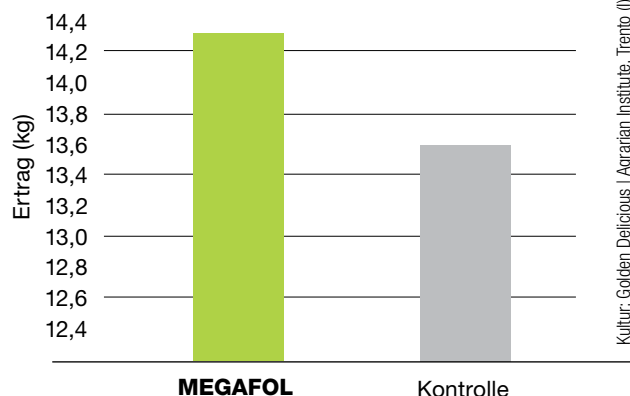
Inhaltsstoffe	Pflanzenextrakte (u. a. von der Braunalge <i>Ascophyllum nodosum</i>), 9,0 % Organischer Kohlenstoff 3 % Gesamt-N (davon: 1,0 % N organisch und 2 % Carbamid-N) 8,0 % Kaliumoxid wasserlöslich (K ₂ O)
Formulierung	Suspension
Kulturen	Obstbau, Weinbau, Gemüsebau und vielen Ackerbaukulturen
Einsatztermin	im Laufe der Vegetationsperiode; solo oder in Mischung mit Pflanzenschutzmitteln
Wirkung	Minderung von abiotischem Stress, Stimulation des Pflanzenwachstums
Aufwandmenge	2,0 - 3,0 l/ha
Anwendung	Ideal vor abiotischen Stress, bei Bedarf Anwendung nach 7-10 Tagen wiederholen

VERSUCHSERGEBNISSE MEGAFOL

DURCHSCHNITTLICHES GEWICHT PRO APFEL (G)



ERTRAG PRO BAUM (KG)



Versuchsbedingungen: 5 Anwendungen mit 250 ml/ha MEGAFOL zwischen BBCH 51 und 71. Während dieser Zeit trat ein abrupter Temperatursturz mit einem Minimum von -2,5 °C auf. Unter diesen Stressbedingungen führt die Anwendung von MEGAFOL zu einem deutlich höheren Ertrag.

➔ MEGAFOL ENTFALDET EINE ANTI-STRESS-WIRKUNG

Durch die Inhaltsstoffe von MEGAFOL wird die Aktivität der Gene, die maßgeblich an der Reaktion der Pflanze auf Stress beteiligt sind, stark erhöht. Photosynthese und Stoffwechsel werden gefördert und die Stressperiode wird besser überstanden.

➔ MEGAFOL STIMULIERT DAS PFLANZENWACHSTUM:

Die in MEGAFOL enthaltenen Aminosäuren (u. a. Alanin, Asparaginsäure, Cystein, Glutaminsäure etc.) haben strukturelle, enzymatische und Transportfunktionen in der Pflanze. Dadurch wird das Pflanzenwachstum verbessert. Das enthaltene Glycin unterstützt aktiv die Bildung von Pflanzengewebe und die Photosynthese.

➔ MEGAFOL ERHÖHT DIE STOFFTRANSPORTAKTIVITÄT:

Der Transport von Molekülen und Makronährstoffen im Pflanzengewebe wird durch Proteine (Protein-Carrier) oder spezielle Aminosäuren wie Glycin und Glutaminsäure erleichtert. Durch ihre Rolle als natürliche Chelatoren verbessern sie zudem die Zellwandpermeabilität.

ERDBEEREN

KRANKHEITEN

Grauschimmelfäule

(*Botrytis cinerea*)

Botrytis überwintert an Pflanzenresten und infiziert die Erdbeeren ab der Blüte. Infektionen gehen oft von der Kelchregion aus, reife Früchte werden mit einem grauen Pilzmycel überzogen. Bekämpfungsmaßnahmen sind während der Blüte durchzuführen. Der Pilz baut sehr schnell Resistenzen auf, daher sollten unterschiedliche Wirkstoffgruppen eingesetzt werden wie z. B. Anilinopyrimidine (Cyprodinil) + Phenylpyrrole (Fludioxonil) in **Switch**.



Antraknose

(*Colletotrichum acutatum*)

Infektionen durch *Colletotrichum* gehen von Dauersporen im Boden aus. Es werden Blätter, Stiele und Früchte befallen, was sich in schwarzen eingesunkenen Flecken zeigt. Optimale Infektionsbedingungen sind bei Temperaturen um 20°C gegeben. Bekämpfungsmaßnahmen sollten ab Sichtbarwerden der Blütenanlagen beginnen und über die Blüte hinweg durchgeführt werden. Beim Einsatz des breit wirksamen Strobilurins **Ortiva** können Zusatzeffekte gegen *Botrytis* genutzt werden.



Echter Mehltau

(*Sphaerotheca macularis*)

Der Mehltau überwintert am Blatt und infiziert die Pflanzen ganzjährig. Befallene Blätter weisen blattunterseits einen mehligem Pilzbelag auf, später kommt es zu rötlichen Verfärbungen und Einrollen der Blätter. Bei starkem Befall wird der Fruchtansatz beeinträchtigt und die Früchte befallen. Optimale Infektionsbedingungen herrschen bei 18–25°C und hoher Luftfeuchte. Durch den Einsatz von Azolen (z. B. **Topas**) kann der Mehltau eingedämmt werden.



Die Doppelwirkstoffstrategie

Wirkstoffe:

250 g/kg Fludioxonil
375 g/kg Cyprodinil

Wirkmechanismus (FRAC): 9, 12

Zulassung:

Grauschimmel (*Botrytis cinerea*), *Colletotrichum* (*Colletotrichum spp.*) in Erdbeeren im Freiland: 1 kg/ha

Anwendungszeitpunkt: Stadium 55 (Erste Blütenanlagen werden am Rosettengrund sichtbar) bis Stadium 89

Applikationen: max. 3x/Saison

Wartezeit: 3 Tage

Vorteile:

- Gut mischbar mit Insektiziden und anderen Fungiziden
- Max. Bekämpfungssicherheit durch Kombination zweier Wirkstoffklassen
- Bekämpft den Pilz an 4 unterschiedlichen Wirkorten

Packungsgröße: 1 kg, 5 kg

Gewässerabstand: 5/1/1



Breit wirksam mit Zusatzeffekten

Wirkstoff:

250 g/l Azoxystrobin

Wirkmechanismus (FRAC): 11

Zulassung*:

Colletotrichum in Erdbeeren im Freiland und unter Glas: 1 l/ha

Applikationen: max. 2x/Saison ab Stadium 56 (Achse des Blütenstandes beginnt sich zu strecken) bis Stadium 67 (Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen)

Anwendungsart im Freiland: Spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidüsegabel

Wartezeit: 3 Tage

Vorteile:

- Ortiva + Botrytizid ist die ideale Ergänzung in der Spritzfolge nach Switch
- Gute Zusatzwirkung gegen *Botrytis*-Fruchtfäule
- Ab Vorbüte bis Blühende einsetzbar

Packungsgröße: 1 l, 5 l

Gewässerabstand: 5/5/1/1



Preisgünstiger Mehltauschutz

Wirkstoff:

100 g/l Penconazol

Wirkmechanismus (FRAC): 3

Zulassung*:

Gegen Echten Mehltau max. 0,5 l/ha

Applikationen: max. 2x/Saison

Anwendungszeitpunkt:

Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Wartezeit: 3 Tage

Vorteile:

- Sehr gute Verträglichkeit und Mischbarkeit
- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis






Packungsgröße: 1 l, 5 l

Gewässerabstand: 3/3/3/3

Thiovit Jet
auch gegen
Echten Mehltau
zugelassen!

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

ERDBEEREN FUNGIZIDEMPFEHLUNG

Erdbeeren					
	Frühjahr	Beginn der Blüte	Mitte der Blüte	Ende der Blüte	Nach der Ernte
Echter Mehltau	Thiovit Jet 4 kg/ha, max. 3x		Topas 0,5 l/ha, max. 2x		
	FytoSave 2,5 l/ha, max 7x				
Botrytis		Switch 1 kg/ha, max. 3x		Switch 1 kg/ha, max. 3x	
Colletotrichum (Gnomonia)			Ortiva + Botrytizid* 1 l/ha, max. 2x	Ortiva + Botrytizid* 1 l/ha, max. 2x	

* kein Produkt aus der Gruppe der Anilinopyrimidine



Das Insektizid mit Kontakt- und Fraßwirkung

Wirkstoff:

100 g/l Lambda-Cyhalothrin

Wirkmechanismus (IRAC): 3A

Zulassung*:

Beißende und saugende Insekten (ausgenommen Erdbeerblütenstecher) im Freiland und unter Glas: 0,075 l/ha

Applikationen: max. 2x/Saison
Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

Wartezeit: 3 Tage

Vorteile:

- Zielgerichtete und starke Wirkung
- Breites Wirkungsspektrum
- Geringe Aufwandmenge: 0,075 l/ha

Packungsgröße: 1 l, 5 l

Gewässerabstand: -/10/5/5



Das Insektizid gegen Thripse

Wirkstoff:

240 g/l Tau-Fluvalinate

Wirkmechanismus (IRAC): 3A

Zulassung*:

Thripse in Erdbeeren

Applikationen: 0,2 l/ha max. 2x/Saison.
Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf, bis Stadium 85 (Früchte beginnen sich sortentypisch auszufärben)

Wartezeit: 7 Tage

Vorteile:

- Anwenderfreundliches Pyrethroid
- Bienenschonend

Packungsgröße: 1 l

Gewässerabstand: 15/10/5/5



Das Biofungizid für Erdbeeren

Aktivsubstanz: 12,5 g/l COS-OGA

Zulassung:

Echter Mehltau (zur Befallsminderung)

Applikationen: max. 7

Wartezeit: keine

Aufwandmenge: 2,5 l/ha

Einsatztermin:

bei Infektionsgefahr (vorbeugend)

Vorteile:

- Widerstandsfähigere Erdbeeren
- Vereinfacht die Einhaltung der LEH-Kriterien
- Nicht rückstandsrelevant

Packungsgröße: 5 l



gegen Echten Mehltau
in Erdbeeren (unter Glas)
zugelassen



*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51



FytoSave
im Beerenobst
siehe Seite 3



KRANKHEITEN

Monilia-Zweigdürre und Blütenfäule (*Monilia laxa*)

Monilia laxa überwintert in Form von Fruchtmumien in dünnen Zweigen. Blüteninfektionen verursachen ein Absterben der Blütenorgane, die Blüten verbräunen. Nach 3–4 Wochen sterben die Triebe mit den Blättern und Früchten von der Spitze her ab. Als Bekämpfungsmaßnahme kommt neben dem obligatorischen Ausschneiden der befallenen Triebe und dem Entfernen der Fruchtmumien eine protektive Bekämpfung während der Blüte z. B. mit **Switch** infrage.



Monilia Fruchtfäule (*Monilia fructigena*)

Erkrankte Früchte weisen zunächst kleine Fäulnisherde auf, die sich sehr rasch über die ganze Frucht ausbreiten. Die Anfälligkeit der Früchte nimmt mit der Reifung zu. Protektive Bekämpfungsmaßnahmen mit z. B. **Switch** sollten während der Reifungsphase unter Berücksichtigung der Wartezeit durchgeführt werden. Das Entfernen von Fruchtmumien ist auch hier obligatorisch.



Rutensterben (*Didymella applanata*)

Für Himbeerpflanzen typische Pilzkrankheit, die während der Sommermonate auf den Trieben für bläulich-braune Flecken sorgt und schließlich die Triebe nahezu gänzlich bedeckt. Ab dem Zeitpunkt der Triebverholzung verfärben sich die Flecken grauweißlich. Das führt allmählich zu einem Absterben der Triebe, die Flecken platzen auf und die Rinde löst sich.



Die Doppelstrategie gegen Fäulen und viele Pilzkrankheiten im Beerenobst

Wirkstoffe:

250 g/kg Fludioxonil, 375 g/kg Cyprodinil

Wirkmechanismus (FRAC): 9, 12

Zulassung*:

Gegen *Monilinia* (*Monilinia* spp.) in Marille, Nektarinen, Pfirsich, Zwetschke und Kirsche mit 0,3 kg/ha/m KH, max. 0,9 kg/ha

Gegen *Botrytis* in Himbeeren und Brombeeren: 1 kg/ha; Gegen *Botrytis* und *Colletotrichum** in Rote Johannisbeere, Weiße Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Stachelbeeren, Josta, Heidelbeer-Arten: 1 kg/ha; Gegen Doldenwelke in Holunder*: 0,1%

Weitere Zulassungen*:

Rutensterben in Himbeeren und Rankenkrankheit in Brombeeren

Applikationen:

Steinobst max. 2 Anwendungen (ausg. Kirschen 3x),

Himbeeren und Brombeeren max. 3x/Saison im Stadium 61 - 89 (Holunder max. 3x/Saison ab Stadium 59)

Wartezeit: Marille, Nektarine, Pfirsich, Himbeere, Brombeere: 7 Tage,

Zwetschke, Kirschen, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Josta, Heidelbeeren: 14 Tage, Holunder*: 28 Tage

Vorteile:

- Hochwirksam durch 2 Wirkstoffe gegen *Botrytis* und verwandte Pilze
- Gut mischbar
- Maximale Wirkungssicherheit

Packungsgröße: 1 kg, 5 kg

Gewässerabstand:

Steinobst:
10 m (Abdriftminderungsklasse 95 %),
15 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
Beerenobst: 15/10/5/1
Holunder: 15 m
(Abdriftminderungsklasse 90 %)

Thiovit Jet*

auch gegen Echten Mehltau und Schrotschusskrankheit in Marillen, Pflaumen, Pfirsiche, Nektarinen, Süßkirsche und Weichsel (2,7 kg/ha/m KH)



Preisgünstiger Mehltauschutz

Wirkstoff:

100 g/l Penconazol

Wirkmechanismus (FRAC): 3

Zulassung:

Gegen Echten Mehltau an Pfirsich, Marille 0,125 l/ha/m KH, max. 0,375 l/ha

Applikationen: max. 3x/Saison

Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Stadium 71 (Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern; Nachblütefruchtfall)

Wartezeit: 14 Tage

Vorteile:

- Sehr gute Verträglichkeit und Mischbarkeit
- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Packungsgröße: 1 l, 5 l

Gewässerabstand: 3/3/3/3

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 (gilt bei Pfirsich, Nektarine, Marille)

WICHTIGE HINWEISE

Informationen zum Einsatz und zur Anwendung unserer Produkte erhalten Sie auch auf

- www.ages.at
- bei den Landwirtschaftskammern
- www.syngenta.at

Diese Broschüre richtet sich ausschließlich an professionelle, ausgebildete Obstbauern. Zum Pflanzenschutz in Haus und Garten sowie im Hobbybereich fragen Sie Ihren Fachhandelsberater.

* Für Indikationen, die als
"Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51"
gekennzeichnet sind, gilt:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebs-spezifischen Bedingungen zu prüfen.

Cumatol®: reg. WZ Spiess-Urania Chemicals GmbH

™ = Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.

® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.

Diese Infobroschüre ersetzt nicht die Gebrauchsanweisung. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole und befolgen Sie die Sicherheitsratschläge auf der Etikette. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand Dezember 2022

ZULASSUNGSNUMMERN

Produkt	Pfl.Reg.Nr.
AFFIRM OPTI	4080
CUMATOL	3404-901
EVURE	3214-901
FYTOSAVE	3870
GEOXE	3528
KARATE ZEON	3061
ORTIVA	2711
SWITCH	2619
TAEGRO	4160
THIOVIT JET	2632
TOPAS	3275

EXTREME BEDINGUNGEN BRAUCHEN NEUE ANSÄTZE.

LANDWIRTSCHAFT-WEITERDENKEN

Der Klimawandel verursacht bei Pflanzen echte **Burnoutsymptome!**
Mit MEGAFOL erhöhen Sie die **Toleranz gegenüber abiotischem Stress** und sichern so die Ertragsstabilität.

MEGAFOL®

VOLLES ERTRAGSPOTENZIAL
AUCH UNTER STRESSBEDINGUNGEN



Biostimulanzien

syngenta®
Biologicals

Syngenta Agro GmbH, Zweigniederlassung Österreich
Anton-Baumgartner-Str. 125/2/3/1, 1230 Wien
Tel.: 01/662 31 30, Fax: 01/662 31 30-250
Verkauf: Tel.: 01/662 31 30 DW 400
www.syngenta.at

 **Spritzwetter**
www.syngenta.at

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/16045-2211-1001